



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Februar - April 2023



Kirche und Feuerwerk an Silvester in Nieder-Beerbach



Impressionen vom Taizé-Gottesdienst am 27.11.22





Inhaltsverzeichnis

Impressionen vom Taizé-Gottesdienst am 27.11.22.....	2
Impressum.....	3
Grußwort.....	4
Passionszeit – Aufbrechen zum Leben.....	5
Glaube bewegt.....	6
Rückblick auf unsere Krippenspiele.....	8
Einladung zu einem Meditativen Gottesdienst in der Passionszeit	8
KiTa-Kinder entdecken den Kirchenraum	9
Letzter Aufruf! zum Konfi-Unterricht.....	9
Taizé-Gottesdienste in der Passionszeit.....	10
Einladung zur Jubelkonfirmation.....	10
Wein und Brot, Leib und Seele	11
Kindergartengottesdienst im Advent	12
EKHN 2030 – Neuorientierung - Nachbarschaftsräume	13
Was ist zahlen mit GIROCODE?	14
Kirchenvorstände unserer Kirchengemeinden	15
Monatsspruch Februar.....	15
Regelmäßige Termine	16
Kontaktdaten des Gemeindebüros	16
Kasualien.....	17
Monatsspruch März	17
Gottesdienste Nieder-Beerbach.....	18
Monatsspruch April	18
Gottesdienste Frankenhausen.....	19
Impressionen von der Waldweihnacht	19

Impressum

Redaktion: Pfarrerin Monika Lüdemann (V.i.S.d.P.), Harry Holderried, Dr. Gertrud v. Kaehne. Der Redaktionsschluss war am 6. Januar 2023; der nächste Redaktionsschluss ist am 27. März 2023.

Bitte senden Sie Beiträge an: kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de.

Auflage: 1200 Exemplare. Der Gemeindebrief wird in Frankenhausen und Nieder-Beerbach an alle Haushalte verteilt.



Grußwort

Liebe Gemeinde,

kennen Sie das Gefühl zum ersten Mal den Kalender des neuen Jahres durchzublättern? Ich bin neugierig auf die 365 Chancen Neues kennenzulernen und die Frage, wie ist mein Blick auf den Kalender am Ende des Jahres: Nur Termine notiert? Auf der Stelle getreten? Verrückte Ideen zugelassen? Zeit genommen für Gedankenspiele?

2022 hat uns wieder einmal vieles zugemutet: der Krieg in der Ukraine, leere Regale in den Supermärkten, steigende Energie- und Lebenshaltungskosten. Das Ganze hat Corona in den Hintergrund gedrängt. Vielleicht kommt ja tatsächlich das Ende der Pandemie.

2022 – die Entscheidungen sind gefallen, wie Kirche in der Zukunft gestaltet werden soll. Neues zum Thema „ekhn 2030“ finden Sie in diesem Gemeindebrief. Wir werden Sie auch weiterhin informieren, wie sich der Prozess gerade für uns als Gemeinden entwickeln wird. Von daher wird der Blick in den Kalender – für mich besonders – interessant. Schon jetzt weiß ich, dass wir, dass ich, viele Gespräche führen werden und viele Beratungen auf uns warten.

Was würde Gott uns in den Kalender schreiben? Das frage ich mich manchmal. Welche Termine – außer dem Gottesdienstbesuch – würde er eintragen: Zeit zum Entspannen, die Seele einmal baumeln lassen; Zeit für Gespräche, die aufbauen und wohltun; Zeit für zwanglose Begegnung miteinander; Zeit zum Beten, zum Bibellesen, zum Lesen einer aufbauenden Lektüre. Finde ich Platz für solche Einträge in meinem Jahreskalender 2023? Ich hoffe doch, denn ohne sie würde ich schnell im sogenannten Hamsterrad laufen.

Ich wünsche uns allen Mut, Auszeiten ganz bewusst zu nehmen, sich Freiräume zu schaffen – damit die Seele, und auch der Leib, atmen können.

Gott begleite Sie durch das kommende Jahr und beschütze Sie. Meine Bitte: Leben Sie bewusst unter dem Motto unserer Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“,

Ihre Monika Lüdemann

Pfarrerin in Frankenhausen und Nieder-Beerbach



Passionszeit – Aufbrechen zum Leben

Ein Angebot zur Spiritualität

Das nahende Frühjahr ist meist mit Vorfreude und Aufbruchsstimmung verbunden. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Wer einen Garten hat, weiß: Wir können endlich wieder säen und pflanzen. Das gleiche Prinzip von Säen, Aufbrechen und Wachstum gilt für unser geistliches Leben. Gottes Schöpfung ist ein Vorbild für die neue Wirklichkeit, die er in uns Menschen schaffen kann und will. Er möchte, dass gute Saat aufgeht und gute Früchte hervorbringt im Leben von uns und anderen.

Die gute Botschaft für uns ist: aussäen, das ist unsere Aufgabe und Chance. Regnen und segnen, das ist Gottes Sache. Für uns ist sein Segen unverfügbar, aber wir dürfen ihn darum bitten. Ernten, Frucht bringen und einbringen, das hat Gottes Verheißung und ist Freude für alle! Gottes „Saatgut“ steht bereit.

An vier Abenden wollen Frau Karin Schad-Hünlich und Pfarrerin Monika Lüdemann durch spirituelle Übungen den Teilnehmenden einen (neuen) Zugang zur Entfaltung der eigenen Lebensenergien geben. Leben will entdeckt und gelebt werden. Das fördern u. a. Achtsamkeitsübungen, Atemübungen, Körperwahrnehmung und Körpergebet. Dieser Kurs ist eine Weiterführung des Schnupperkurses im Herbst 2022, aber auch neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Es müssen keine Vorerfahrungen in spirituellen Übungen vorhanden sein. Gerne können Sie auch nur einen Abend besuchen. Wir bitten aber um Anmeldung bei einer der beiden Leiterinnen.

Die Abende finden mittwochs im Gemeindehaus in Nieder-Beerbach statt:

Beginn: 19.30 Uhr

Dauer bis ca. 21 Uhr.

Termine: 22.02.; 1.03.; 8.03.; 15.03.2023

Monika Lüdemann, Pfrin.



Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

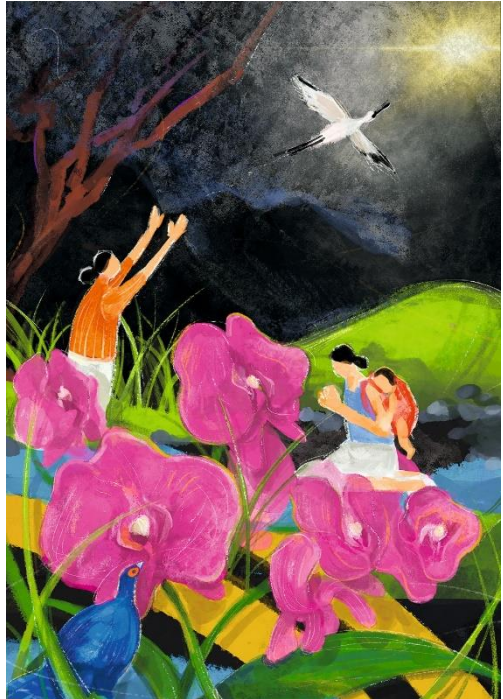
Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in



den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwan*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!



Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. (3.191 Z.m.L.z.)

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 3. März 2023 ins Evangelischen Gemeindehaus in Nieder-Beerbach. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr. Sie sind gerne im Anschluss zu taiwanesischen Köstlichkeiten eingeladen!

Monika Lüdemann, Pfrin.



Rückblick auf unsere Krippenspiele

Gleich zweimal konnten wir ein Krippenspiel aufführen. Gestartet ist am 4. Advent Frankenhausen. Sechs Kinder haben sehr motiviert die Geschichte eines Engels gespielt, der den Engelschor-Einsatz auf den Feldern von Bethlehem verpasste. Zum Schluss aber fand er mit einem Hirten den Weg zur Krippe.

Krippenspiel-
kulisse in
Frankenhausen



An Heiligabend waren dann 15 Kinder aktiv im Familiengottesdienst in Nieder-Beerbach. Sie spielten das Weihnachtsevangelium. Augustus und sein Diener und zwei Wirte durften dabei nicht fehlen.

Vielen Dank an alle Kinder für ihren Einsatz, vielen Dank an alle Helferinnen, die mit den Kindern geprobt haben! Wir freuen uns auf weitere Krippenspiele in 2023!

Für die Kinder würden wir gerne eine Kindergruppe oder einen Kindergottesdienst anbieten. Wer hat Lust, als Helfer/in einzusteigen? Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Monika Lüdemann.

Monika Lüdemann, Pfrin

Einladung zu einem Meditativen Gottesdienst in der Passionszeit

Mit ruhigen Liedern, besinnlichen Texten, Stillepausen und Gebeten lädt der meditative Gottesdienst zum Innehalten, Nachdenken, Ruhigwerden ein. Dazu laden wir in der Passionszeit in die Kirche nach Frankenhausen ein.

Motto des Gottesdienstes wird das letzte im Gesangbuch abgedruckte Passionslied unter der Nummer 98 sein:

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

Termin: 26. März 2023, 18 Uhr, Kirche Frankenhausen



KiTa-Kinder entdecken den Kirchenraum

Am 25. Oktober 2022 besuchten Kinder der Grünen und Gelben Gruppe die Evangelische Kirche in Nieder-Beerbach. Was ist eine Kirche und was finden wir in einem Kirchraum? Gemeinsam wurde auf Entdeckungsreise gegangen. Anhand von Symbolkarten lud Pfarrerin Monika Lüdemann ein, Gegenstände in der Kirche zu finden und ihre Bedeutung zu verstehen.



Wieso gibt es in der Kirche einen Briefkasten? Diese Frage wurde gestellt. Bald aber verstanden die Kinder, dass Gottesdienstbesucher hier keine Briefe, Wünsche oder Sorgen einwerfen, sondern dass der Kasten mit Schlitz der Kollektenkasten ist.

Der Tisch im Altarraum wurde schnell als etwas Besonderes wahrgenommen. Und auf großes Interesse stieß natürlich das Epitaph der Anna-Elisabeth, das seit Anfang September nun im Kirchenraum untergebracht ist.

„Es war wunderschön und wir haben viel gelernt“ war das einhellige Ergebnis des Vormittags.

Monika Lüdemann, Pfrin.

Letzter Aufruf! zum Konfi-Unterricht

Am 28. Februar 2023 beginnt um 15.30 Uhr unser neuer Konfirmandenjahrgang. Herzlich eingeladen sind alle Schüler/innen, die zurzeit das 7. oder 8. Schuljahr besuchen. Konfirmation ist dann im Mai 2024. Wer noch gerne teilnehmen möchte, wendet sich bitte an das Gemeindebüro zur Anmeldung. Auch Ungetaufte können den Unterricht besuchen.





Taizé-Gottesdienste in der Passionszeit

Wir laden ein zu einem Taizé-Gottesdienst am 1. Sonntag der Passionszeit. Wir feiern den Gottesdienst am

26. Februar 2023

18 Uhr in der Kirche Frankenhausen.

In Nieder-Beerbach werden wir im März wieder einen Taizé-Gottesdienst anbieten:

26. März 2023

16.45 Uhr im Gemeindehaus Nieder-Beerbach

Die Passionszeit ist eine Zeit der Umkehr, der Besinnung und (Neu)Orientierung. Häufig ist das Bedürfnis nach Leben aus dem Glauben und Gebet in dieser Zeit groß. Menschen fasten bevorzugt zu Beginn des Frühjahrs. Deshalb wird die Passionszeit (= die Zeit zwischen Fastnacht und Ostern) auch Fastenzeit genannt.

Ein Gottesdienst mit Gebet und Liedern aus Taizé eignet sich während dieser Zeit gut. Bibelstellen, einfache Gesänge sowie das Gebet nehmen Motive der Passionszeit auf. In den Evangelien wird berichtet, dass Jesus seine Jünger auf seinen baldigen Tod vorbereitet. Er zeigt ihnen, warum das geschehen muss, und gibt ihnen zugleich Hoffnung. Diese beiden Aspekte – Vorbereitung auf das Sterben Jesu und die Hoffnung auf Auferstehung – prägen die Gottesdienste an diesen Sonntagabenden. Seien Sie herzlich willkommen!

Monika Lüdemann, Pfrin.

Einladung zur Jubelkonfirmation

Am Sonntag, den 21. Mai 2023 wollen wir allen Jubelkonfirmanden die Möglichkeit geben, gemeinsam ihr Jubiläum in der Nieder-Beerbacher Kirche um 10.15 Uhr zu feiern. Gehören Sie dazu? Wurden Sie vor 50, 60, 65 oder sogar vor 70 Jahren konfirmiert? Dann bitten wir Sie, sich schon jetzt im Gemeindebüro zu melden, damit wir frühzeitig gemeinsam den Festgottesdienst planen können. Bei der Anmeldung bitten wir Sie, Name (eventuell Geburtsname), Adresse und Konfirmationsjahrgang zu nennen. Die Anmeldung kann schriftlich, per Mail oder Anruf erfolgen. Wir freuen uns auf Sie!

Monika Lüdemann, Pfrin.



Wein und Brot, Leib und Seele

Was feiern wir eigentlich, wenn wir Abendmahl feiern? „Solches tut zu meinem Gedächtnis!“ Dieser Satz gehört zur Abendmahlsfeier. Jesus soll ihn gesagt haben, als er zum letzten Mal mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zusammensaß: „Immer, wenn Ihr zusammensitzt und Brot esst und Wein trinkt, dann denkt an mich und ich bin bei euch.“

Viele Geschichten aus dem Neuen Testament erzählen vom gemeinsamen Essen, von Gastmählern bei reichen und angesehenen Menschen, bei armen Schluckern und Outsidern. Jesus hat sich gern selbst eingeladen und dann das Beieinandersein und gemeinsame Essen genutzt, um zu erzählen, wie es im Reich Gottes zugehen sollte und wie nicht: Arme und Reiche sitzen am selben Tisch, Einladungen werden angenommen oder ausgeschlagen, Rangordnungen werden diskutiert und vieles mehr.

Am besten beschreibt die Erzählung vom Weg nach Emmaus, welche Bedeutung die christlichen Mahlfeiern von Anfang an hatten: zwei Jüngern gehen beim gemeinsamen Essen die Augen auf und sie können plötzlich wieder an die Lebendigkeit Gottes glauben.

Das Abendmahl, das wir heute im Gottesdienst zusammen feiern, hat sich im Lauf von 2000 Jahren weit von dem entfernt, wie es um die Zeitenwende in Palästina war. Aber der Kern ist geblieben. Wir vergewissern uns, dass Gott lebt und wirkt. Und dann kann ich mich als einzelne und als Gemeinschaft immer wieder in den Strom des Lebens hineinnehmen lassen.

Brot und Wein sind die Zeichen dafür, sie vergewissern mich, weil ich sie fühlen, sehen und schmecken kann. Gott ist ganz da, mitten unter uns. Und neben mir sind Menschen, die mitfeiern – Fremde, Alte, Outsider, Zweifler. Mir ist vergeben und auch ich kann vergeben. Denn wie könnte ich an einem Fest teilnehmen, an dem ich mit allen zerstritten bin?

An Leib und Seele gestärkt gehe ich in den Alltag.

So wollen wir in diesem Jahr gemeinsam Abendmahl feiern:

Frankenhausen: 22. Januar, 23. April, 25. Juni und 10. Dezember

Nieder-Beerbach: 22. Januar, 19. Februar, 19. März (und weitere Termine)

Monika Lüdemann, Pfrin.



Kindergartengottesdienst im Advent

Endlich wieder in der Kirche!

Für einige Kinder war dies das erste Mal überhaupt und um gut vorbereitet zu sein, waren die Kinder vorher schon in der Kirche zu Besuch und haben sich ganz genau umgeschaut und hatten viele Fragen.

Im Gottesdienst wurde dann gemeinsam gesungen und mit Pfarrerin Monika Lüdemann eine Kiste ausgepackt. Darin waren die Figuren der Krippe, die auf dem Altar zum Stall gestellt wurden.

Im Advent hatten die Kindergartenkinder natürlich schon von Maria und Josef und ihrem Weg nach Betlehem gehört und von dem Engel, den Hirten und dem großen Stern der den Weg zeigte. Aber Sterndeuter, das war neu. Am 6. Januar werden wir in den Morgenkreisen nochmal davon erzählen.

Für die Fürbitten hatten die Kinder im Kindergarten kleine Sterne gestaltet und darauf in Gesprächsrunden, Wünsche formuliert. Sehr ergreifend und stimmungsvoll wurden diese über der Krippe an einen Tannenzweig drapiert.

**„Kleiner Stern bist du auch winzig,
leuchte in die Welt hinein.
Schenke Frieden, Wärme Hoffnung,
niemand soll alleine sein“.**

Nach dem Segen zogen die Kinder dann zurück zum Kindergarten. Wir danken für diesen Gottesdienst und freuen uns nun sehr darauf, auch im neuen Jahr 2023 die Kindergartengottesdienste in der Kirche feiern zu können.

Einige Fürbitten der Kinder:

Wir bitten für die Menschen der Welt;

...dass Corona endlich weggeht.

...dass alle warme Kleidung und ein kuscheliges Zuhause haben.

...dass sie alles haben um gesund zu sein.

...dass alle Menschen und Tiere genug zu essen haben.

Stefanie Eßinger, Kindergartenleiterin



EKHN 2030 – Neuorientierung – Nachbarschaftsräume

Die XII. Kirchensynode hat in ihrer Tagung am 12. März 2022 die Änderung des Regionalgesetzes beschlossen...

Die verbindliche Bildung von Nachbarschaftsräumen knüpft an die mit dem Regionalgesetz bereits in Gang gesetzte Entwicklung zur Kooperation von Kirchengemeinden und von Kooperationsräumen in Dekanaten an. Durch den Beschluss der Kirchensynode wurde das Regionalgesetz nun um die Bildung von Nachbarschaftsräumen erweitert...

Warum Nachbarschaftsräume?

Ausgangslage:

Entsprechend der Prognose ist bis zum Jahr 2030 mit einem Mitgliederrückgang um rund 20 Prozent zu rechnen. Die Kirchensteuereinnahmen werden sich strukturell voraussichtlich um ca. 140 Millionen Euro verringern. Die Anzahl der Pfarrstellen wird u.a. aufgrund des Generationenwandels um etwa ein Drittel abnehmen, die Bauunterhaltungslast soll deutlich reduziert werden. Im Jahr 2030 werden mehr als drei Viertel der Kirchengemeinden der EKHN weniger als 1600-1800 Mitglieder haben, die zurzeit durchschnittlich für eine ganze Pfarrstelle nötig sind. Die Verwaltungsarbeit hat zudem erheblich zugenommen.

Zielsetzung und Lösung:

Kirchliches Leben soll im Rahmen der neuen Ressourcenbedingungen weiterhin aktiv, kreativ, nachhaltig und vor allem gemeinsam gestaltet werden. Dazu soll die flächendeckende Bildung von Nachbarschaftsräumen dienen. Die je am Gemeinwesen, an den Mitgliedern und Akteuren im sozialen Nahraum orientierte Ausrichtung kirchlichen Handelns soll Vielfalt kirchlicher Formen und dabei Nähe zu den Menschen gleichermaßen ermöglichen. Deshalb sollen die Dekanate und Nachbarschaften mehr Verantwortung erhalten sowie das kirchliche Leben vor Ort mit ihren Ideen vernetzt gestalten.

Die gesetzliche Regelung sieht eine gemeinsame Verständigung in den Nachbarschaftsräumen zur Nutzung von Gebäuden, die Arbeit von Hauptamtlichen in Teams und zur gemeinsamen Organisation von Verwaltungsarbeit vor.

Quelle: <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030/oeffnung-kooperation-und-zusammenschlusse-arbeitspaket-1.html>



Was ist zahlen mit GIROCODE?

Beim Bezahlen von Spenden, Gebühren oder Rechnungen kommt es nicht selten zu fehlerhaften Überweisungen. Grund sind in der Regel Probleme beim Übertragen von Empfängerdaten, Beträgen oder Kundenreferenzen. Die Folge: Fehlerhafte Zahlungsvorgänge und damit einhergehend erhöhter Zeit- und Ressourcenaufwand beim Rechnungsaussteller. Hinzu kommen langwierige Verwaltungsprozesse und unzufriedene Bürger. Das muss nicht sein. Die Digitalisierung bietet Verwaltungen und Bürgern heute schnelle und einfache Wege Zahlungen durchzuführen: Vollkommen digital per Banking-App auf dem Smartphone und nur mit einem kurzen Scan eines QR-Codes. Genau das wünschen sich Bürger. Einfache, digitale Bezahlverfahren – so wie sie es z.B. aus dem Online-Shopping gewohnt sind.

Mit dem GiroCode gestalten Sie das Überweisen von Geld innovativ und enorm einfach. Bürger müssen Überweisungsdaten nicht mehr mühsam abtippen und übertragen, sondern scannen nur noch den GiroCode mit ihrer Mobile-Banking-App – fertig! Das Risiko für Tippfehler ist praktisch ausgeschlossen. Dadurch entfallen Stornierungen und Recherchen aufgrund fehlerhafter Überweisungen.

Die Girocodes für Spenden auf das jeweilige Spendenkonto der Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen werden wir zukünftig in unserem Gemeindebrief abdrucken.



Nieder-Beerbach

Nebenstehend die Girocodes für Überweisungen an die Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen



Frankenhausen

Harry Holderried



Kirchenvorstände unserer Kirchengemeinden

Kirchenvorstand Nieder-Beerbach

Pfrin. Monika Lüdemann (Vorsitzende) (Kontakte siehe Seite nachher)

Dr. Gertrud von Kaehne (Stellv. Vorsitzende) ☎ 06151 55109

Helmi Keil ☎ 06151 594174

Christa Merz

Renate Schadow ☎ 06151 591855 ✉ r-schadow@web.de

Karin Schad-Hünlich ☎ 06151 593228

Harry Holderried ☎ 06151 596870 ✉ harry.holderried@t-online.de

Kirchenvorstand Frankenhausen

Pfrin. Monika Lüdemann (Vorsitzende) (Kontakte siehe Seite nachher)

Ingo Mörl (Stellvertretender Vorsitzender) ☎ 06167 444

✉ bildung@darmstadt-land-evangelisch.de

Sylvia Ament

Silke Eckstein ☎ 06167 7510

✉ Silke.Eckstein@t-online.de

Alexandra Dlabal

Die Mitglieder der Kirchenvorstände können gerne kontaktiert werden, wenn es um Wünsche im Zusammenhang mit der jeweiligen Kirchengemeinde geht. Auch können diese natürlich angesprochen werden, wenn Gesprächsbedarf besteht. Bitte nutzen Sie dazu die angegebenen Kontaktdaten.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind per Kirchengemeindeordnung zur Verschwiegenheit über Angelegenheiten der Seelsorge sowie über sonstige Gegenstände, die ihrer Natur nach vertraulich sind oder für vertraulich erklärt werden, verpflichtet.

Harry Holderried

Monatsspruch Februar

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6



Regelmäßige Termine

Der **Hauskreis** kommt jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr zusammen. Wer Interesse am Bibellesen hat, kann gerne reinschauen und Renate Bachmann anrufen: In der Hohl 27, Tel. (06151) 870 25 20.

Am Montag trifft sich der **Gospelchor** unter Leitung von Andreas Stein (Tel 0151 70048736) von 18.30 Uhr - 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt Daten des Gemeindebüros

Anschrift: Untergasse 26, 64367 Mühlthal Nieder-Beerbach

Telefon: (06151) 57209, Fax: (06151) 597324

eMail: kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de

Internet: <http://kirche-nb-fh-1.bplaced.net>

Unsere Sekretärinnen:

Frau Wilhelm ist Dienstag von 13 Uhr bis 15 Uhr im Büro, sowie Donnerstag von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr.

Frau Erdmann ist Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr ansprechbar.
Mittwoch und Freitag ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen **PfarrerIn Lüdemann** unter Telefon: (06151) 1364656 (AB),
Fax: (06151) 1364657, Handy 0173 9662775 oder
eMail: Monika.Luedemann@ekhn.de

Spendenkonto Frankenhausen: Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen,
IBAN: DE59 5089 0000 0078 7868 09 bei Volksbank Darmstadt-Süd Hessen
eG. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.

Spendenkonto Nieder-Beerbach: Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach,
IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50 bei Sparkasse Darmstadt. Bitte beim
Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.



Kasualien

Taufen:

Nieder-Beerbach:



Wir mussten Abschied nehmen

Nieder-Beerbach:



Frankenhausen:

Monatsspruch März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35



Gottesdienste Nieder-Beerbach

15.01.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Karnevalisten der SKG
22.01.	16.45	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Abendmahl
29.01.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus
05.02.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus
19.02.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Abendmahl
26.02.	16.45	Gottesdienst im Gemeindehaus
03.03.	18.00	Weltgebetstag
19.03.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Abendmahl
26.03.	16.45	Taizé-Gottesdienst im Gemeindehaus
02.04.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus
07.04.	15.00	Gottesdienst zum Karfreitag im Gemeindehaus
09.04.	06.00	Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
16.04.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus
30.04.	10.15	Gottesdienst in der Kirche

Monatsspruch April

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,9



Gottesdienste Frankenhausen

08.01.	10.15	Gottesdienst zur Jahreslosung in der Kirche
22.01.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
12.02.	10.15	Gottesdienst in der Kirche
26.02.	18.00	Taizé-Gottesdienst in der Kirche
12.03.	10.15	Wandergottesdienst
26.03.	18.00	Meditativer Gottesdienst in der Kirche
07.04.	10.15	Gottesdienst an Karfreitag in der Kirche
09.04.	06.00	Gemeinsamer Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Nieder-Beerbacher Kirche Anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus NB
23.04.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche

Impressionen von der Waldweihnacht



